



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

seinen Mann stellen kann. Unser deutsches Volk hat eine lange Friedenszeit hinter sich. Die Helden des deutsch-französischen Krieges haben uns neben anderen wertvollen Gütern auch den Anfang einer Friedenszeit beschert, die nunmehr durch 4 Jahrzehnte bestanden hat. Kein einsichtiger deutscher Mann wird auch in Zukunft einen Kampf herbeisehnen. Aber wenn derselbe unvermeidlich ist, dann soll er auch geführt werden und zwar so, dass Sie alle, die gern zu Ihrem Stammlande hinüber blicken, mit berechtigtem Stolze die Waffengänge Ihrer deutschen Brüder jenseits des Ozeans begleiten können.

Werte Anwesende! Mit der Zusammenstellung der fünf sozialen Vorteile der Schwachsinnigenfürsorge bin ich am Schlusse meines Vortrages angelangt. Damit ist auch meine letzte Arbeit in Amerika vollendet. Nur noch wenige Tage, dann wird mir Ihre Freiheitsgöttin im herrlichen Hafen von New York den Abschiedsgruss zuwinken können. Liebe deutsche Schwestern und Brüder! In unsere alte Heimat kehre ich wieder zurück, dorthin, wo mir die herrliche Freiheitssäule in unserer alten Hansastadt Hamburg den Willkommensgruss in deutschen Landen entbieten kann. Ich meine die mächtige Granitstatue unseres ewig unvergesslichen Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck, welche auf einem gewaltigen Unterbau weithin sichtbar sich erhebt und eines der eindrucksvollsten Denkmäler seiner Art ist. Sein Wahlspruch: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt!“ möge das einigende Band sein, das mich mit Ihnen, auch wenn ich weit von Ihnen entfernt werde sein, für immer verbinde.

Zum neuen Schuljahr.

Kein Glück auf dem Erdenrund
Heilkräftiger, süsser, reiner,
Als Kindermund an deinem Mund
Und Kinderhand in deiner.

Paul Heyse.